

## **Vaterschaft ist..**

*(Ich als Mann bin zur Vaterschaft gekommen, wie die Jungfrau zum Kinde.)*

*Ein Text von einem Mann für Männer, ein Text von einem Vater für Väter.*

Wir Männer besitzen wasserdichte, stossfeste Omega-Uhren, wie George Clooney eine trägt, aber wir verfügen über keine *biologische* wie die der Frau

Wir Männer haben es nicht, dieses archaische, dieses instinktive Bedürfnis, ein Kind haben zu wollen - wir haben nur Triebe

Wir Männer kennen es nicht, dieses unbedingte Verlangen, das so stark ist, dass sogar moderne, emanzipierte Frauen in guten Positionen ihrer Gebärmutter nachgeben und *sie* mal arbeiten lassen.

Und vernünftige Gründe, Kinder in die Welt zu setzen, gibt es nicht.

Und trotzdem sind wir plötzlich dabei, denn für ein Kind braucht es bekanntlich zwei.

Wir stellen uns der Aufgabe und geben dabei eine Menge auf:

Wir verabschieden uns von der Autonomie, von der Freiheit, und vom Körper der Frau *vor* dem ersten Kind.

Und während die Frucht wächst, wächst in uns der Zweifel.

Wir blättern unbeholfen in Ratgebern, die etwa im gleichen Rhythmus auf den Markt geworfen werden wie Kinder auf die Welt.

Die Frau ist in Erwartung – wir sind einfach am Warten.

Die Frau ist guter Hoffnung - wir hoffen nur noch, und wissen nicht so recht auf was.

Die Frau ist in Umständen - wir Männer stehen nur blöd rum.

Vor allem, wenns dann endlich losgeht und wir uns auch zweienhalb Wochen nach dem Geburtstermin und angesichts des allumfassenden Wehgeschreis der Frau immer noch nicht vorstellen können, dass da unten gleich ein kleines Menschlein rauskommt.

Und dann das Wunder!

Wenn das noch mütterwarme Kind auf deinem Bauch liegt, und du weißt auf einmal, dass du es schon immer wolltest. Obwohl das gar nicht stimmt.

Da ist sie, mit dem ersten Schrei deines Kindes: die wahre, die unerschütterliche, die bedingungslose Liebe!

Du hast ne Firma, ein Haus, ein Auto und eine Frau – aber *jetzt* hast du was *eigenes*!

Wenn „Schatzi“ und „Mausi“ beginnen, die Person zu wechseln, wenn du Sachen sagst wie „meine Kleine ist das Grösste“, dann weißt du, dass du Vater geworden bist!..

Du bist Vater, wenn du je länger je mehr zur eigenartigen Einsicht kommst: Man weiss erst, was einem fehlen würde, wenn man es hat.

Und du merkst schnell, kein Kaderposten kann es mit dem Anforderungsprofil eines Vaters aufnehmen:

Etwa im Gebrüll deines Kindes nach Inhalten zu suchen, ihr Gebrabbel richtig zu interpretieren und dich an jedem neuen Wort erfreuen als wärs ein Sechser im Lotto – das ist Vaterschaft!

Vaterschaft ist, ihr Geschrei aus dem Geschreibrei eines Kinderspielplatzes herauszuhören.

Vaterschaft ist, ein Stück Apfel abzubeissen, um es für den Vierzehnmonatigen mit den vier Zähnen wieder auszuspuken

Vaterschaft ist, wenn *du* jetzt mit dem Löffel die Grube für das Seeli im Händöpfelstock hineindrückst.

Vaterschaft ist, es jederzeit und überall zu machen: auf dem Klo, auf dem Boden, im Zug – Windeln wechseln

Vaterschaft ist, vor lautern Kinderzeichnungen die Wand nicht mehr zu sehen

Vaterschaft ist die Entdeckung der Langsamkeit. 100 Meter in 9,57 Minuten, neuer Weltrekord!!

Vaterschaft ist, mit den Kindern auf den Spielplatz zu gehen. Auch unter der Woche!

Vaterschaft ist, dort der einzige Mann unter lauter Müttern zu sein.

Vaterschaft ist, „Alli mini Äntli“ zu singen...oder..Alimente zu bezahlen..

Aber auch dann:

Vaterschaft ist Alltagspflicht, nicht Besuchsrecht! Wer zahlt denn in einer Konsumgesellschaft für etwas, das er nicht hat!?!.. Man besucht den Zoo oder jemanden im Knast..aber doch nicht das eigene Kind!

Vaterschaft ist Alltag, nicht Quality time! Quality time hielte keiner Quantitätskontrolle stand! Denn für Kinder ist die Präsenz des Vaters wie Süßigkeiten: viel ist gut. So wie Ersatzfussballer nur Ersatzfussballer sind, sind Wochenendväter eben nur Wochenendväter.. Die Erfüllung der ehelichen Pflicht am Sonntagmorgen hat ja auch nichts mit Ehe zu tun.. Der 100% arbeitende Vater kann der Familie vielleicht einen Familienwagen kaufen, aber als Vater fehlt er.

Vaterschaft ist eben nicht, wenn der Vater schafft.

Vaterschaft kannst du nicht nachholen wie einen Wiederholungskurs. Auch nicht im Ruhestand. Denn die Kinder, die du dann hütest, sind leider deine Enkel.

Und abgesehen davon, Kinder sind ja *auch* Arbeit.

Vaterschaft heisst Vater-Sein.

Vaterschaft ist, sich zum schlafenden Kind zu beugen um zu überprüfen, ob es noch atmet.

Vaterschaft ist Angsthaben. Und trotzdem gelassen zu bleiben.

Vaterschaft ist Verantwortung.

Vaterschaft ist, nicht mehr nach dem Sinn des Lebens suchen zu müssen.

Vaterschaft ist, wenn alle Theorien, Methoden, Ratschläge, alles Gerede, alle Bücher, Magazine, alle Texte übers Vatersein überflüssig sind, weil du weißt: Vatersein ist Praxis und alles, was du dafür brauchst, sind zwei Dinge – Liebe und gesunden Menschenverstand. Mehr nicht.

5'30

-